Von Benehmen und Gehorsam

Von Luzifer90

Kapitel 3: harte arbeit und nackt baden

Fest aneinander gekuschelt lagen die beiden so unterschiedlichen Elben im Bett.

„Und gefällt es dir hier?“ wollte der ältere der beiden hauchend von dem blonden wissen

„Ja.“ nickte der angesprochene „Es ist schön hier nur etwas kalt.“

Zart streichelte Haldir über Legolas' Rücken, um ihn zu wärmen, doch wurden die Berührungen immer sanfter langsamer bis sie ganz nachließen, da beide einschliefen. Am nächsten Morgen erwachte der Hauptmann lange vor dem Prinzen und fing an das Frühstück für sie zu bereiten..

Gähmend und langsam wach werden schälte der blonde Prinz sich auch aus dem Schlafplatz. Frisch gekleidet und noch immer verschlafen erschien der Thronerbe nun auch zu ihrem Frühstück und ließ sich auf einen Stuhl nieder.

Prüfend besah er die fremden Früchte Loriens und entschied sich, nach kurzer Überlegung, für einen Apfel, da es die in jedem Land gab.

Nachdem Essen sahen sich beide einfach nur schweigend an, bis Haldir wieder leise das Wort ergriff.

„Ich hab heute Wachdienst und muss gleich los“ erklärte er und schaute dem blonden dann fragend in die Augen. „Willst du mit oder bleibst du hier?“

„Ich komme natürlich mit!“ war die prompte Antwort des gefragten.

Schon wollte Legolas mit Haldir zur Wache laufen als dieser den blonden aufhielt.

„Ihr zieht Euch erst um. Mit diesen knalligen Farben sieht Euch jeder Ork schon Stunden bevor er Lorien erreicht!“

sichtlich widerwillig ging der Prinz in ihr Zimmer und durchwühlte seine Sachen .Er hatte nur so blaue Tuniken wie er sie im Moment trug. Entschlossen ging er kurzerhand an Haldirs Schrank und durchsuchte dessen Sachen. Als er bei diesem eine braune Tunika sah zog er sich diese heraus und zog sie an.

Als Legolas wieder vor dem Hauptmann stand sah dieser ihn verwirrt an.

Diese Tunika kam ihm irgendwie bekannt vor, hatte er nicht fast die selbe?

Nach einer kurzen Zeit, in der Legolas frech grinste, begriff Haldir erst.

„Das ist doch meine!“ Rief er überrascht aus.

„Ja ich hab keine passende dabei, deshalb hab mir die dann geliehen.

„Du hättest wenigstens vorher fragen können!“ Schmolte der Hauptmann der Wachen.

„Ja tut mir leid.“ Entschuldigte sich der blonde und wirkte leicht betreten und folgte Haldir, der sich sofort wieder bester Laune erfreute.

Als sie an dem Wachposten ankamen setzte sich Haldir hoch auf einen Baum und sah zur Grenze, ob Eindringlinge kamen. Dem Prinzen war dies zu langweilig. Also war er

auf dem Waldboden geblieben und jagte einige Frösche über den matschigen Boden unter dem Baum.

„Macht es Spaß?“ Erklang die Stimme Haldirs amüsiert und leicht zweifelnd.

Vor Schreck rutschte der Prinz aus und landete mit Haldirs schöner Tunika voll im Matsch. Als er versuchte wieder auf zu stehen landete er erneut in dem nassen braun, und blieb sitzen.

„Ja macht es!“

Entsetzt sah Haldir zu wie seine Tunika vollgedreht wurde.

„Na die Tunika kann ich jetzt vergessen.“

Legolas fing an zu grinsen und wälzte sich etwas im dem Matsch um Haldir zu ärgern, welcher ihm nun ungläubig zusah.

„Bei deiner Zeugung ist doch irgendwas schief gelaufen!“ Mutmaßte der ältere murrend.

Legolas fing darauf hin an zu lachen und auch Haldir musste grinsen. So wie der Prinz nun aussah würden ihn selbst die Wachen des Dusterwalds nicht mehr erkennen.

„Haldir das ist langweilig wieso tun wir das?“ Wollte der blonde Prinz schon fast quengelnd wissen.

„Damit ich mir so schöne Tuniken leisten kann. Sowie die, die du gerade kaputt machst.“

„Ich fand die hässlich.“

Haldir atmete tief ein und wieder aus und sah dann zu den Prinzen.

So konnte man den ja nicht rumlaufen lassen, also gab er den anderen Wachen die ebenfalls versteckt waren einige Zeichen um bescheid zu geben das er gehen musste. Als er sich sicher war das alle seiner Leute es begriffen hatten, stieg er hinunter zu dem jüngeren.

„Na komm hier in der Nähe gibt es einen Bach. Da kannst du dich waschen.“

Haldir hielt ihm die Hand hin und zog ihn dann mit sich zu einem Bach. Als sie da waren, sprang Legolas schnell hinein und zog sich aus. Die Sachen lies er einfach ins Wasser fallen und wegschwimmen.

Als er sauber war sah er zu Haldir hoch.

„Ich brauch was neues zum anzieh!“ Stellte er fest und sah den anderen an.

„Du hast meine und deine Sachen gerade weg geworfen, da kannst du auch ohne Heim laufen.“ (Haldir)

Erwiderte Haldir gelassen.

„Aber die waren dreckig und nicht schön. Gib mir deine Tunika!“ Verlangte der blonde und schaute ihn bittend und auffordernd an.

„Nein du hast sie weggeworfen also sieh zu wie du Heim kommst.“

Haldir lief einfach los und zu seinem Talan nach Hause, um dort auf Legolas zu warten der sicher gleich nackt und beschämt hinterher kommen würde. Doch der kam nicht. Doch so schnell wollte Haldir nicht nachgeben und wartete bis zum Abend. Als dieser da immer noch nicht da war wurde die Sorge um den Prinzen immer größer, so nahm er sich schnell ein Tuch um Legolas abzutrocknen und ein zu wickeln, bevor er los lief. Als er am Bach ankam saß der Prinz dort noch immer. Der Elb aus dem Dusterwald war tatsächlich nicht aus dem Wasser gekommen. Weinend und mit ganz blauen Lippen saß er im Wasser und zitterte vor sich hin.

„Du dummer Elb.“ Schimpfte der größere leise. „Wieso bist du nicht nach gekommen?“ Während er sprach stieg der Hauptmann ins Wasser und zog Legolas raus und wickelte ihn in das große Tuch.

„Du hast mich allein gelassen. Dabei hast du versprochen immer bei mir zu bleiben.“

Schniefte der Thronerbe.

Seufzend drückte Haldir den weinenden Elben an sich und hob ihn hoch.

„Es tut mir leid. Ich hätte das nicht tun sollen.“ Entschuldigte sich der ältere bei seinem Schützling und Prinzen.